Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1861

269 (14.11.1861)

Visual Library

Beilage zu Nr. 269 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 14. November 1861.

Deutschland.

× **Koblenz**, 11. Nov. Mit dem schon seit längerer Zeit projektirten Denkmal des Kurfürsten Balduin, des Erbauers der hiesigen Moselbrücke, welches auf eben dieser Brücke selbst seine Stelle finden soll, und zu welcher der König das Erz geschenkt hat, wird es nunmehr Ernst werden. Der Kostenpunkt ist geordnet und die Anfertigung bereits einem tüchtigen Künstler übertragen worden.

Seit dem Bestehen der Eisenbahnen ist vielleicht noch nie ein solcher Transportverkehr dagewesen, wie er seit einigen Wochen auf der ganzen Strecke des norddeutschen Bahnsystems besteht. So reichen z. B. die großartigen Betriebsmittel der Köln-Mindener Eisenbahn nicht aus, um die massenhaften Sendungen von Getreide und Kartoffeln von der Elbe zum Rhein zu befördern, so daß täglich mehrere Güterzüge zugleich von Magdeburg abgehen. Einen großen Theil hat die Rheinische Eisenbahn weiter zu bewegen, so daß wir auch hier große Vorräthe dieser Naturalien ankommen und weiter gehen sehen.

Hannover, 10. Nov. (Fr. J.) Früh Morgens schon war heute die Polizeibehörde eifrigst beschäftigt, auf ein Flugblatt zu fahnden, welches die Nacht über massenhaft ausgestreut und an die Straßenecken geklebt zu sein scheint, und die Ueberschrift führt: „Es lebe der König, fort mit dem Grafen v. Borries und fort mit Wermuth!" In dem Flugblatt selbst werden die Hannoveraner aufgefordert, sich endlich aufzuraffen, damit sie nicht länger ganz Deutschland zum Gespötte dienen; es wird empfohlen, ein Beispiel an den Hessen zu nehmen, die mannhaft auf ihrem Recht bestünden, und hieran die Aufforderung geknüpft, Mann für Mann zur Wahlurne zu eilen, um durch das Wahlergebniß den Beweis zu liefern, daß man nicht die Kreaturen des Grafen v. Borries zu Vertretern wolle. Es bezieht sich diese letztere Aufforderung auf die morgen vorzunehmenden Bürgervorsteher-Wahlen. Die Reaktion hat diesmal ganz besondere Anstrengungen gemacht, um ihre Kandidaten durchzusetzen.

C. **Aus Thüringen**, 10. Nov. Nachdem der von Regierungskommissären bearbeitete Entwurf eines gemeinsamen thüringischen Gewerbegesetzes behufs einer Beurtheilung desselben durch die Organe der Presse und der gewerblichen Vereine hinausgegeben worden, hat sich das Urtheil beider dahin konstatirt, daß man bei aller Anerkennung des Prinzips der Gewerbefreiheit, welches dem nach dem neuen königl. sächs. Gesetze bearbeiteten diesseitigen Entwurfe zu Grunde liegt, denselben doch der Mängel entbinden müsse, welche das sächsische Gesetz an sich trägt. Dahin rechnet man insbesondere die auf so viele Gewerbe erstreckte Konzessionspflichtigkeit, die administrative Entziehung der Konzession, die rigorose Anwendung der Bundesbeschlüsse auf die Preßgewerbe, und die Forderung der Gegenseitigkeit bei dem Gewerbsbetrieb der Ausländer. Wie man jetzt schon nicht zweifeln darf, wird diese Anschauung der Presse und der gewerblichen Vereine selbst von den demnächst zu einer vorbereitenden Berathung in Eisenach zusammentretenden thüringischen Landtagsabgeordneten adoptirt und so bei uns einer liberaleren Gewerbegesetzgebung entgegengesehen werden, als in dem mit auf diesem Gebiete vorangegangenen Königreich Sachsen.

Wien, 7. Nov. (Sch. M.) Die Nachrichten über die Vorgänge in der Herzegowina und an der montenegrinischen Grenze lauten fortwährend widersprechend. Daß die von slavischen Organen gebrachten Angaben über die Niederlagen, welche die Insurgenten den Truppen Omer Pascha's zugefügt haben, übertrieben sind, ist jedenfalls gewiß; eben so sicher ist es aber auch, daß die Lage dieses Letztern keine beneidenswerthe ist und der türkische Feldherr kaum in der Lage sein dürfte, bedeutende Erfolge zu erringen. Die Insurgenten sind mit allem Nöthigen wohl versehen und werden, was die Hauptsache ist, von Männern angeführt, die den Krieg verstehen, gediegene strategische Kenntnisse besitzen, und sehr gut wissen, wofür sie kämpfen. Schon der Umstand, daß Omer Pascha, obwohl über bedeutende Streitkräfte verfügend, bis jetzt dennoch nicht in der Lage war, die Offensive zu ergreifen, und im Gegentheil fortwährend genöthigt ist, auf die Vertheidigung sich zu beschränken, zeigt deutlich, daß er mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen hat und daß sich die Lage seit dem Jahr 1854 sehr zu Ungunsten der Türkei geändert hat. Damals war es ihm ein Leichtes, bis nach Cettinje vorzudringen, und die österreichischen Staatsmänner mögen es sehr bedauern, daß sie damals seinen Operationen hindernd in den Weg traten. Jetzt steht Oesterreich auf Seite der Türkei; dagegen erfreuen sich die Montenegriner des Schutzes Frankreichs und Rußlands und sind, gestützt auf dieses Protektorat, entschlossen, das Aeußerste zu wagen.

Wien, 9. Nov. (Köln. Ztg.) Bei näherer Prüfung der über Ungarn verhängten Ausnahmemaßregeln bemerkt man dennoch einen, gegen früher analoge Verhältnisse wesentlichen Fortschritt. Die Appellation an die höhern Militärgerichts-Behörden gegen kriegsrechtlich erlassene Urtheile ist z. B. dermalen gestattet. Zu diesem Behuf wurde beim hiesige obersten Militär-Appellationsgericht unter dem Vorsitz des Generals Linhart bereits eine Abtheilung kreirt, welche die voraussichtlich zahlreich einlaufenden Rekurse zu untersuchen und in letzter Instanz zu entscheiden haben wird. — Nach dem Militär-Strafgesetzbuch war in den beiden letzten Tagen eine solche Nachfrage, daß in der Staatsdruckerei heute schon kein Exemplar mehr zu bekommen war, indem der ganze Vorrath nach Ungarn aufgekauft worden ist. — Hofrath Szedenyi ist aus Pesth hier angekommen und gedenkt so lange zu verweilen, als in Ungarn der Ausnahmezustand herrscht. Seinem Beispiel dürften wohl noch Viele folgen. — Dem „Wanderer" und den „Neuest. Nachrichten" soll der Postdebit in Ungarn entzogen werden. — Der neue französische Botschafter, Herzog von Grammont, hat sich heute früh mit Sr. Maj. dem Kaiser auf eine Jagdpartie in die steierischen Gebirge begeben.

Italien.

* **Turin**, 9. Nov. General Türr bestätigt in einem Schreiben an die „Monarchie naz." Das, was schon anderweit über die jetzige Ansicht Garibaldi's über die Situation verlautete. Garibaldi äußerte sich ihm gegenüber folgendermaßen: „Ich will nicht, daß man nach Venetien und nach Rom den bewaffneten Aufstand trage; aber ich halte es für nöthig, daß man statt dessen sich durch alle Mittel bewaffne und sich so vorbereite, bei Gelegenheit stark und gemeinsam zu handeln, in der Absicht, das volle Recht der Nation zu erobern. Mein Wahlspruch war immer: Italien mit V. Emanuel! Wer anders denkt, mag sich aus dem Vorbereitungskomitee zurückziehen und handeln, wie ihm gutdünkt, soll sich aber nicht auf meinen Namen berufen."

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Illustrirte Muster- und Modezeitung

wird sich die Aufgabe stellen, fortan auch **die Schnitte** der **Illustrirten Modekupfer**, durch die sie sich schon vor allen andern Damen-Zeitungen auszeichnete, zu bringen und die Selbstfertigung ohne Unterricht leichtfaßlich zu lehren. Durch zahlreiche in den Text gedruckte **Abbildungen von Tapisserie-, Strick- und Häkelmustern, Dessins zur Weißstickerei** wird sie sich auch in weiteren Kreisen nützlich machen.

Neben der **Toilette**, zu der die ersten Modemagazine der Residenz Modelle liefern, dürften Notizen über **Decorirung der Zimmer** keine unwillkommene Beigabe sein.

Der unterhaltende Theil der **VICTORIA** wird für illustrirte Novellen, belehrende Aufsätze, Musik, Notizen, Räthsel 2c. in reicher Abwechselung sorgen.

Die ersten Nummern sind bereits ausgegeben und können in der unterzeichneten Buchhandlung eingesehen werden.

Jährlich erscheinen 60 Bogen Text mit 24 sauber colorirten Stahlstichmodebildern und beträgt der geringe Abonnements-Preis vierteljährlich ☛ nur 1 fl. 12 kr. Z.c.882.

Zu Bestellungen empfiehlt sich

die A. Geßner'sche Buchhandlung in Karlsruhe.

☛ Zur gefälligen Auswahl bestens empfohlen.

Empfehlenswerthe Bücher.

☛ Zu haben bei **Johannes Ullrich**, Buchhändler und Antiquar in **Stuttgart** (Königsstraße Nr. 45). ☚

Buch der Welt. Jahrgänge 1842—1860. Mit sehr vielen kolor. und schwarzen Bildern. Wie neu. (114 fl.) 64 fl. 30 kr. ☛ Jeder Jahrgang einzeln zu 3 fl. 30 kr. — **Göthe's** sämmtl. Werke. 40 Bde. Eleg. gebunden mit Vergoldung. 31 fl. — **Cooper,** sämmtliche Romane. A. d. Engl. von Dr. Friedenberg, Dr. Kolb, E. Mauch und Dr. Tafel. 30 Bde. Mit 30 Stahlst. Stuttg. 1853. (27 fl.) 16 fl. 12 kr. — **Zschokke's** Novellen und Dichtungen. 17 Bde. Aarau 1858. Eleg. gebunden. 12 fl. 48 kr. — **Marryat,** sämmtliche Werke, übersetzt v. Kolb. 20 Bde. Stuttg. 12 fl. 48 kr. — **Boz,** sämmtliche Romane. 21 Bde. Stuttg. 1858. 12 fl. 48 kr. — **Hackländer's** Werke. Erste Gesammtausgabe in 20 Bdn. Stuttg. 1856. 10 fl. Dieselben. Neue Folge in 14 Bdn. Stuttg. 1860. 7 fl. — **Schiller's** sämmtliche Werke. Prachtausgabe in 10 Bänden. Stuttg. 1844. 10 fl. — **Wieland,** sämmtliche Werke. 36 Bde. Neueste Auflage. (21 fl.) 9 fl. — **Lenau,** sämmtl. Werke. Herausgegeben von Anastasius Grün. Prachtausgabe in 4 Bdn. Stuttg. 1855. 8 fl. — **Walter Scott,** sämmtl. Romane. Kabinetsausgabe in 175 Bdchn. Stuttg. 1851. (17 fl. 30 kr.) 8 fl. — **Christoph Schmid's** sämmtl. Jugendschriften. Schöne Originalausgabe in 18 Bdn. Mit Stahlst. 8 fl. — **Warren,** sämmtl. Werke. 6 Bde. Mit 6 Stahlst. Stuttg. (10 fl. 48 kr.) 7 fl. — **Stilling's** sämmtl. Werke. 12 Bde. Stuttg. 1841. (19 fl. 12 kr.) 7 fl. — **Langbein,** prof. Schriften. 12 Bde. Mit vielen Stahlst. Stuttg. 1847. 7 fl. — **Lamartine,** neueste Werke. 45 Thle. Stuttg. 1850—1853. (13 fl. 30 kr.) 6 fl. 45 kr. — **Bremer,** Friederike, gesammelte Romane. 82 Bdchn. (8 fl. 12 kr.) 4 fl. 30 kr. — **Shakespeare's** sämmtl. Werke, übers. von Ernst Ortlepp. 2. Aufl. 16 Bde. Mit 16 Stahlst. Stuttg. 1842. 4 fl. — **Klopstock,** sämmtl. Werke. 9 Bde. Leipzig 1839. 4 fl. — **Kinkel,** sämmtliche Gedichte. Neueste Aufl. Eleg. geb. Miniaturausgabe mit Goldschnitt. 3 fl. 36 kr. — **Der deutsche Pilger** durch die Welt. Ein unterhaltender und lehrreicher Volkskalender. Mit Originalbeiträgen von F. Freiligrath, G. Geibel, A. Kopisch, F. Kugler, A. v. Pack, Riecke, F. Röse, G. H. v. Schubert, G. Schwab, W. Zimmermann und Andern. Mit sehr vielen Abbildungen. Jahrg. 1842—1854. 4. Stuttg. (11 fl. 42 kr.) 3 fl. 36 kr. — **Shakespeare's** sämmtl. Werke, übersetzt von Mehreren. 12 Thle. mit Stahlst. Leipz. 1859. Eleg. geb. 3 fl. 30 kr. — **Hauff,** sämmtl. Werke. 5 Bde. 8. Aufl. Stuttg. 1860. 3 fl. 30 kr. — **Dumas,** Der Graf von Monte Christo. In 3 Prachtbänden. 3 fl. 30 kr. — **Humboldt, Wilh. v.**, Briefe an eine Freundin. Leipzig 1860. Eleg. geb. 3 fl. 12 kr. — **Schubart's** Leben und gesammelte Schriften. 8 Bde. Stuttg. 1839. (7 fl. 12 kr.) 3 fl. — **Byron's** sämmtliche Werke, übersetzt von Kottenkamp u. s. w. 12 Bde. Mit Stahlst. Stuttg. 1856. 2 fl. 48 kr. — **Scribe,** Théâtre. Oeuvres choisies. 14 Vol. Stuttg. 1842. 2 fl. 48 kr. — **Smollet,** humoristische Romane, übersetzt von Fink. 6 Bde. (Roderich Random. Ferdinand Fathom. Peregrine Pickle. Humphry Klinkers Fahrten.) 2 fl. 42 kr. — **Kletke,** Album deutscher Dichter. 8. Aufl. Berlin 1858. Fein gebundene Miniaturausgabe mit Goldschnitt. 2 fl. 42 kr. — **Shakespeare,** dramatic works. 8 Vol. Niedl. Ausg. in Taschenformat. 2 fl. 42 kr. — **Laun, Fr.,** gesammelte Schriften, herausgeg. von L. Tieck. 5 Bde. Stuttg. 1853 (7 fl. 12 kr.) 2 fl. 42 kr. — **Album** der neuern deutschen Lyrik. 4. Aufl. Leipz. 1859. Fein geb. Miniaturausgabe mit Goldschnitt. 2 fl. 42 kr. — **Freudvoll und Leidvoll.** Liebesgrüße von Nah und Fern. Berlin 1859. Elegant geb. Miniaturausgabe mit Goldschnitt. 2 fl. 30 kr. — **Lenau,** Gedichte. 2 Bde. Stuttg. 1857. Eleg. geb. mit Goldverzierung. 2 fl. 24 kr. — **Thümmel's** sämmtl. Werke. 8 Bde. Leipzig 1854. 2 fl. 24 kr. — **Van der Velde,** sämmtliche Werke. 8 Bde. 2 fl. 24 kr. — **Sherwood,** ausgewählte Erzählungen, übers. von Plieninger. 12 Bde. (5 fl. 24 kr.) 2 fl. 24 kr. — **Hackländer,** Handel und Wandel. 2 Bde. Stuttg. 1853. 2 fl. 20 kr. — **Freitag,** Soll und Haben. Ein Roman. 2 Bde. Leipzig 1858. 2 fl. 20 kr. — **Hebel's** Werke. 3 Bde. 2 fl. 12 kr. — **Göthe,** Gedichte. Stuttg. 1859. 2 fl. 12 kr. — **Jäger,** Das orientalische Pferd u. das Privatgestüte Sr. Maj. des Königs von Württemberg. Mit 12 fein. Abbildgn. Prachtbd. mit Vergoldung. (6 fl.) 2 fl. — **Cast,** württembergisches Adelsbuch. (6 fl.) 1 fl. 48 kr. — **Sue,** Martin der Findling. 24 Bdchn. Stuttg. 1 fl. 48 kr. — **Spindler,** Vergißmeinnicht. Taschenbuch der Liebe, Freundschaft und dem Familienleben des deutschen Volkes gewidmet. Jahrgänge 1845 bis 1849. Mit vielen Illustrationen. Stuttg. (6 fl.) 1 fl. 48 kr. — **Swift,** humoristische Werke. A. d. Engl. v. Kottenkamp. 3 Bde. Stuttg. 1844. 1 fl. 48 kr. — **Langbein's** sämmtliche Gedichte. Neueste Ausg. in 4 Bdn. 1 fl. 48 kr. — **Nachträge** zu Shakespeare's Werken von Schlegel und Tieck. 4 Bde. Mit 40 Stahlst. Stuttg. 1840. (4 fl. 48 kr.) 1 fl. 48 kr. — **Foe,** der ächte engl. Robinson. Mit 50 Kupfern. Stuttg. 1837. 1 fl. 48 kr. — **Homer's** Werke, übersetzt von Voß. 2 Bde. Stuttg. 1861. 1 fl. 45 kr. — **Silcher,** Harmonie- und Kompositionslehre. 2. Aufl. Tübingen 1859. 1 fl. 36 kr. — **Auerbach,** Barfüßele. Neuester Abdruck. 1 fl. 36 kr. — **Wildermuth,** die Heimath der Frau. 1 fl. 36 kr. — **Boz,** Martin Chuzzlewit. 18 Bdchn. 1 fl. 30 kr. — **Schwab,** der Bodensee. 2 Thle. 2. Aufl. Mit Stahlstichen und Karten. (4 fl. 48 kr.) 1 fl. 30 kr. — **Milton,** verlorenes Paradies, übers. von Dr. Kottenkamp. 2 Aufl. Mit 2 Stahlst. Stuttg. 1858. 1 fl. 30 kr. — **Dante,** göttliche Komödie, übers. v. Bernh. v. Guseck. Stuttg. 1856. 1 fl. 30 kr. — **Ariost,** rasender Roland, übers. v. Herrmann Kurtz. 3 Bde. 1 fl. 30 kr. — **Fabeln.** Mit 80 Illustrat. von Grandville. Stuttg. 1852. Geb. 1 fl. 20 kr. — **Schiller,** Wallenstein. Stuttg. 1860. Eleg. geb. mit Goldverzierung. 1 fl. 15 kr. — **Geschichte der deutschen Kaiser** für die Jugend. Mit 49 Kaiserbildern in Holzschnitt. Geb. 1 fl. 12 kr. — **Hebel,** Schwänke des rheinl. Hausfreundes, mit allen spaßhaften Geschichten vom Zundelfrieder, rothen Dieter und Heiner. 2 Bde. Mit 120 Bildern. Stuttg. 1839. (2 fl. 24 kr.) 1 fl. 12 kr. — **Meier,** deutsch. Volksmährchen aus Schwaben. Stuttg. 1852. (2 fl. 24 kr.) 1 fl. 12 kr. — **Barth,** der Lebensmagnetismus, seine Erscheinungen und seine Praxis. Heilbr. 1852. 1 fl. 12 kr. — **Feval,** Pariser Liebschaften. 11 Bdchn. Stuttg. 1846. 1 fl. 6 kr. — **Dumas,** kleine Novellen. 2 Bde. Stuttg. 1858. 1 fl. 6 kr. — **Freuden und Leiden** eines Commis-Voyageur. 3. Aufl. Stuttg. 1858. 1 fl. — **Göthe,** Reinecke Fuchs. Stuttg. 1858. Eleg. geb. 1 fl. — **Sailer,** sämmtliche Schriften in schwäbischem Dialekt. Mit Bildern von Nißle. Ulm 1860. — **Algier,** Konversationslexikon. Ein neues, bequemes Nachschlagebuch, das Interessanteste des menschlichen Wissens in 25,000 Artikeln enthaltend. Nebst Fremdwörterbuch. Reutl. 1858. 634 Seiten stark. Eleg. geb. 1 fl.

☛ Ich liefere durchgängig nur gut erhaltene, tadellose Exemplare und lege meine reichhaltigen Verzeichnisse billiger Bücher jeder Sendung gratis bei. Z.c 278.

Z.c.543. Mannheim. **Rhein-Dampfschifffahrt.**

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Mannheim vom 26. Oktober 1861

täglich 6 Uhr Morgens nach **Cöln—Düsseldorf—Arnheim,**
Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags nach **Rotterdam,**
Montags und Mittwochs nach **London,**
" 1½ Uhr Nachmittags nach **Mainz** an den Zug von Basel,
von **Mainz** täglich 7¼, 9½, 11¼ Uhr Morgens nach **Cöln**, 1 Uhr Nachmittags nach **Coblenz.**

Mannheim, 21. Oktober 1861.

Die Agentschaft
Claasen & Reichard.

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen der Gemeinde Hochemmingen, Bezirksamts Donaueschingen.

Z.c.829. Hochemmingen. Die Gläubiger unten bezeichneter Einträge werden hiemit aufgefordert, diese Einträge, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls dieselben auf Grund des Art. 4 des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regg.-Bl. Nr. 30, S. 214) gestrichen werden würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Hochemmingen, den 6. November 1861.

Das Pfandgericht.
Bürgermeister Dessel.

Willmann, Rathschreiber.

Des Eintrags Datum.	Des Eintrags Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
		I. Einträge im Pfandbuch Band I.			
28. Juli 1824,	107	Buri, Anton, jetzt Lorenz Maier von hier,	Obervogt v. Mehrhardt in Konstanz,	100	—
29. Mai 1825,	120	Wolf, Josef, Schmied von hier,	Kirchenpflege zu Münchweiler (Gültauslösung),	76	7
27. Juli 1825,	124	Frank, Johann, von hier,	Dieselbe (Gültauslösung),	76	7
29. Nov. 1826,	147	Gaißer, Michael, jetzt Josef Lauser von da,	Theresia Baumann in Villingen,	400	—
20. Juli 1831,	164	Maier, Paul, †, in Amerika,	Josef Maier, †, und Johann Baier, †, Erben unbekannt,	800	—
		II. Einträge im Grundbuch Band I.			
30. Nov. 1823,	5	Lorenz Hummel von hier, jetzt Anton Grüninger's Kinder und Andreas Maier von da,	Schöndinst von Sunthausen, Joh. Schnekenburger von Thuningen, Joh. Martin Kienzler von Villingen und Baptist Maier von Hochemmingen,	377	—
27. Juli 1827,	116	Rapp, Matthä, von hier, jetzt Johann Rapp von da,	Rothweiler, Anna Maria, Wittwe zu Pfohren,	110	—
"	117	Schnekenburger, Josef, von hier, jetzt Anton Reißer von da,	Dieselbe,	94	—
"	118	Knipp, Johann, v. hier, jetzt Matthä Knipp von da,	Dieselbe,	160	—
27. Jan. 1830,	166	Maier, Johann, von hier,	Herr Revisor Salzmann in Donaueschingen (Darleihen),	500	—
"	167	Engesser, Josef, von hier,	Derselbe (Darleihen),	100	—
17. Mai 1830,	171	Engelmann, Fr. Karl, von hier,	Josef Bruner von hier,	87	—
8. Aug. 1830,	173	Derselbe,	Derselbe,	50	—

Z.c.869. Konstanz.

Bekanntmachung.

Die hölzerne, 400' lange, 22' breite hiesige Rheinbrücke soll

Montag den 25. November d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf der Stadt-Rentamtskanzlei dahier auf den Abbruch versteigert werden.

Etwa früher eingereichte Angebote werden bei der Steigerung geeignete Berücksichtigung finden.

Die Brücke ist mit 5" dicken fohrenen Dielen belegt und mit beiderseitigem Geländer von 5" — 6" dickem Tannenholz versehen, die Streckbalken, zusammen circa 3000' lang, sind kantig behauen, 10" — 12" stark. An den 17 Jochen, welche mit starken eisernen Bändern und Schrauben versehen sind, befindet sich über 4000' gutes Eichenholz von 10" — 12" Dicke.

Der Oberbau der Brücke (Gebälke, Beleg und Geländer) wurde erst vor 5 Jahren neu gefertigt, daher auch dieses Holz noch zu anderweitigen Verwendungen brauchbar erscheint.

Konstanz, den 9. November 1861.

Der Gemeinderath.
J. E. c. B.:
P. Stadler.

Z.c.856. Nr. 3114. Altbreisach.

Rheinbrückenmaterial-Lieferung.

Zur Unterhaltung der hiesigen Rheinbrücke im Jahr 1862 sind unter Anderm nachstehende Gegenstände erforderlich, als:

1. Eisenwaaren.

4000	Stück	Schiffsnägel . . .	5"	lang,
2000	"	" . . .	4,5"	"
6000	"	" . . .	4"	"
4000	"	" . . .	3,5"	"
2000	"	" . . .	2,5"	"
4000	"	Weidlingnägel . . .	3,5"	"
2000	"	" . . .	1,5"	"
1000	"	Bodennägel . . .	3"	"
500	"	große Sendeleisen,		
50,000	"	mittlere "		
50,000	"	kleine "		
2	"	Ankerketten, à 400' lang und ca. 1334 Pfund schwer,		
70	Paar	Winkelbad, à 2 Pfund.		

2. Seilerwaaren.

200	Stück	Spitzstränge, à 1 Pfund,
2	"	Zugleinen, à 12 Pfund.
4	"	Schiffsleinen, à 50 Pfund.

Diese Gegenstände sollen, vorbehaltlich höherer Entscheidung, an den Wenigstnehmenden im Soumissionswege vergeben werden.

Wir laden daher alle Jene, welche die Lieferung sämmtlicher oder auch nur einzelner Materialien übernehmen wollen, hiermit ein, längstens bis

Donnerstag den 28. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,

schriftliche Angebote portofrei anher einzureichen, welche die Gegenstände genau nach Anzahl, Maß und Gewicht, wie oben, und den Preis in Zahlen und Worten enthalten, überdies versiegelt und mit der Aufschrift „Brückenmaterial-Lieferung" versehen sein müssen.

Die Lieferungsbedingungen können täglich auf unserer Kanzlei eingesehen werden.

Breisach, den 7. November 1861.

Großh. bad. Hauptsteueramt.

Z.c.898. Nr. 1074. Adelsheim.

Eichenverkauf.

In den diesherrschaftlichen Waldungen auf hiesiger und Hergenstadter Gemarkung stehen ca. 400 Eichstämme zum Verkaufe bereit, wovon etwa 150 Stämme zu Holländer-, die übrigen zu Eisenbahn- oder sonstigem Nutzholz sich eignen.

Adelsheim, den 11. November 1861.

Grundh. v. Adelsheim'sches Rentamt.
Hibschenberger.

Z.c.842. Karlsruhe.

Lieferung von Faschinendraht.

Die großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektionen Lörrach, Freiburg, Emmendingen, Lahr, Offenburg, Achern, Rastatt, Karlsruhe, Bruchsal und Mannheim bedürfen zu ihren Rheinbauten im Laufe des Jahres 1862 circa

1100 — 1200 Zentner

Faschinendraht.

Dieser Draht soll in der Stärke der Nummer 14 aus gutem badisch-ärarischem Eisen gezogen werden. Seine Beschaffenheit soll sehr zähe und biegsam sein, auch soll er — je nachdem es verlangt wird — ausgeglüht oder unausgeglüht geliefert werden.

Die Ablieferungen sollten am 1. Dezember l. J. beginnen und in Abtheilungen, wie sie dem Bedürfnisse entsprechen, bis zum November k. J. fortgesetzt werden.

Die Eisenbahn-Güterstationen, wohin die Sendungen zu erfolgen haben, werden dem Lieferanten von den bezüglichen Inspektionen bezeichnet; Transportkosten werden keine vergütet.

Die zur Uebernahme der ganzen Lieferung oder auch eines Theiles derselben Lusttragenden werden eingeladen, in verschlossenen und mit der Aufschrift:

„Faschinendraht-Lieferung"

versehenen Briefen ihre Anerbieten bis zum

Dienstag den 19. November l. J.,
Vormittags 10 Uhr,

anher einzureichen.

Ueber die Beschaffenheit des Drahts wird unter Vorzeigung von Mustern bei oben erwähnten Inspektionen Auskunft ertheilt.

Karlsruhe, den 8. November 1861.

Großh. bad. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.
Baer.

Hündle.

Z.c.902. Nr. 1938. Heidelberg.

Odenwälder Eisenbahnbau.

Wegen Lieferung des für 1862 nöthigen Bedarfs an Schmiedeisen, englischem Gußstahl und steyerischem Mühlstahl Nr. 10 wird

Samstag den 23. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

Soumissionsverhandlung vorgenommen.

Die Angebote sind gut geschlossen und geeignet überschrieben auf diesseitigem Geschäftszimmer, wo die Bedingungen zur Einsicht aufliegen, frankirt abzugeben.

Heidelberg, den 12. November 1861.

Eisenbahnbau-Materialverwaltung.
H. Philipp.

Z.c.789. Diersburg.

Fichtenpflanzen-Versteigerung.

Die Gemeinde Diersburg, Oberamts Offenburg, versteigert aus Saatschulen in ihren Waldungen auf Gebirgshöhen

Montag den 18. November d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

200,000 Stück dreijährige schöne Fichtenpflanzen; wozu man die Liebhaber einladet.

Diersburg, den 6. November 1861.

Bürgermeisteramt.
Kempf.

Z.c.891. Bonndorf. (Holzversteigerung.) Aus den Domänenwaldungen des Forstbezirks Bonndorf werden nachstehende Hölzer öffentlich versteigert, und zwar am

Montag den 25. November d. J.,
im Wirthshaus zu Rothhaus,

aus den Distrikten Hochstaufen, Mannhirzle, Brunnstube, Blummoos, Amertsfelderschachen und Lanzenfurth:

11 Stämme tannenes Holländerholz, 286 Stämme tannenes Bauholz, 1337 tannene Sägklötze, 295 Stück tannene Lattenklötze, 130 Stück tannene Stangen, 37 buchene Klötze und Stämme, 137 Klafter tannenes Scheitholz, 113 Klafter dergleichen Prügelholz und etwas Reis;

Dienstag den 26. November d. J.,
im Wirthshaus zu Ebnet,

aus den Distrikten Schinterhalde, Rohrhölzle, Fohrenhölzle, Langenstein, Rombach, Steinachköpfle, Dreiangel und Schweighof:

18 Stämme tannenes Holländerholz, 662 Stämme tannenes Bauholz, 839 Stück tannene Sägklötze, 96 Lattenklötze, 70 Stück tannene Stangen, 100 buchene Klötze und Stämme, 1 Eichenklotz, 76¼ Klafter tannenes Scheitholz und 29½ Klafter tannenes Prügelholz;

Mittwoch den 27. November d. J.,
im Gasthaus zum Hirsch (Post) in Bonndorf,

aus den Distrikten Reibehalde, Kohlhalde, Karrengaß- und Langhalde, Höllschachen, Hummelloch, Gagglerweg, Badhalde und Tameck:

14 Stämme tannenes Holländerholz, 777 Stämme tannenes Bauholz, 1290 Stück tannene Sägklötze, 69 Lattenklötze, 73 tannene Stangen, 50 buchene Klötze und Stämme, 10 Klafter buchenes Scheitholz, 90 Klafter tannenes Scheitholz, 180 Klafter tannenes und buchenes Prügelholz, 3¾ Klafter Stockholz und etwas Reis.

Die Versteigerung beginnt jedesmal früh 9 Uhr.

Bonndorf, den 10. November 1861.

Großh. bad. Bezirksforstei.
Ganter.

Z.c. 901. Nr. 1021. (Versteigerung von Brennholz im Forstbezirk Schwetzingen.) Am Mittwoch den 20. Novbr., früh 9 Uhr beginnend, versteigern wir im Adlerwirthshause zu Ostersheim aus dem herrschaftl. Hardtwalde, Distrikt Radbuckel und Pfriemenstuhl, zunächst der Walldorf-Ostersheimer Vizinalstraße, loosweise 750 Klafter forlenes Scheit-, Klotz- und Prügelholz. Schwetzingen, den 11. Novbr. 1861. Großh. bad. Bezirksforstei.
A. Cron.

Z.c.316. Eßlingen. (Ediktalladung.) Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des königlich württembergischen Gerichtshofs für den Neckarkreis zu Eßlingen der Schlosser Jakob Gottfried Schill von Backnang gegen seine Ehefrau, Elisabethe Margarethe Katharine, geb. Unger, von da, wegen böslicher Verlassung um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gebeten, und man demselben in diesem Gesuche willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungs-Klagsache

Mittwoch den 12. Februar 1862

peremtorisch bestimmt hat; so wird durch gegenwärtiges offenes Edikt nicht nur gedachte Elisabethe Margarethe Katharine Schill, sondern es werden auch deren Verwandte und Freunde, welche sie im Rechte zu vertreten gesonnen sein sollten, peremtorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei dreißig Tage für den ersten, dreißig Tage für den zweiten, und dreißig Tage für den dritten Termin hiemit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage des Ehegatten anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, die Beklagte erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungssache ergehen wird, was Rechtens ist.

So beschlossen im ehegerichtlichen Senate des königlichen Gerichtshofs für den Neckarkreis.

Eßlingen, den 16. Oktober 1861.

Pfaff.

Gmelin.

Z.c.313. Eßlingen. (Ediktalladung.) Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des königlich württembergischen Gerichtshofs für den Neckarkreis zu Eßlingen Wilhelmine Hartmann, geb. Schweitzer, von Hedelfingen, gegen ihren Ehemann, Weingärtner Christian Jakob Hartmann von da, wegen böslicher Verlassung um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gebeten, und man derselben in diesem Gesuche willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungs-Klagsache

Mittwoch den 12. Februar 1862

peremtorisch bestimmt hat; so wird durch gegenwärtiges offenes Edikt nicht nur gedachter Christian Jakob Hartmann, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen sein sollten, peremtorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei dreißig Tage für den ersten, dreißig Tage für den zweiten, und dreißig Tage für den dritten Termin hiemit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, der Beklagte erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungssache ergehen wird, was Rechtens ist.

So beschlossen im ehegerichtlichen Senate des königlichen Gerichtshofs für den Neckarkreis.

Eßlingen, den 16. Oktober 1861.

Pfaff.

Gmelin.

Z.c.894. Nr. 8959. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Levi Reiß, Simons Sohn, von Hoffenheim haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 29. November,
früh 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen und zugleich die ihm zu Gebot stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massenpfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Sinsheim, den 30. Oktober 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Mors.

Z.c.857. Nr. 10,428. Freiburg. (Ausschlußerkenntniß.) In der Gantsache der Ehefrau des Handelsmanns Eduard Berdelle, Henriette, geb. Wetzel, von Freiburg werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidations-Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Freiburg, den 7. November 1861.

Großh. bad. Stadtamts-Gericht.
Mallebrein.

Z.c.883. Nr. 13,699. Baden. (Mundtodterklärung.) Die ledige Florentine Hagel von Balg wurde mit Erkenntniß vom Heutigen wegen Verschwendung im ersten Grade mundtodt erklärt und für dieselbe Ortsdiener Johann Andre von da heute als Beistand verpflichtet, ohne welchen sie keine der in L.R.S. 513 aufgeführten Rechtsgeschäfte giltig vernehmen darf; was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Baden, den 30. Oktober 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Kuntz.

Z.c.884. Nr. 15,539. Emmendingen. (Verschollenheitserklärung.) Da Karl Ludwig, Georg Jakob, Johann Georg und Georg Friedrich Zimmermann von Bahlingen der diesseitigen Aufforderung vom 20. Oktober 1860, Nr. 14,761, keine Folge geleistet haben, so werden dieselben auf Antrag ihrer nächsten Erben für verschollen erklärt und letztere in den fürsorglichen Besitz ihres Vermögens gegen Sicherheitsleistung eingewiesen.

Emmendingen, den 8. November 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Kiefer.

Z.c.851. Nr. 8750. Ettenheim. (Verschollenheitserklärung.) Wilhelm Kaiser von Ettenheimweiler hat der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 13. Oktober v. J., Nr. 8273, nicht Folge geleistet. Er wird deßhalb hiermit als verschollen erklärt und dessen mütterliches Vermögen, im Betrage von 238 fl. 21 kr., seinen nächsten Anverwandten gegen Kautionsleistung in fürsorglichen Besitz ausgefolgt.

Ettenheim, den 9. November 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Pfister.

Z.c.796. Nr. 10,058. Durlach. (Aufforderung.) Die Wittwe des Bürgers und Altkannenwirths David Schmidt von Grötzingen, Magdalena, geb. Ehrler, hat gemäß L.R.S. 770 um Einsetzung in die Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht. Etwaige Einwendungen sind binnen drei Wochen bei diesseitigem Gericht zu erheben, widrigenfalls dem Gesuch der Wwe. Schmidt entsprochen wird.

Durlach, den 6. November 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Baumstark.

Z.c.858. Nr. 10,571. Freiburg. (Erbvorladung.) Johann Krauß, lediger Gärtner von Buggingen, welcher vor einem Jahre auf die Wanderschaft gegangen und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, ist nun zur Erbtheilung seines am 19. August 1861 zu Gundelfingen gestorbenen Vaters Friedrich Krauß, Eisenbahnwart, berufen.

Der Berufene wird hiermit aufgefordert, zur Empfangnahme der Erbschaft

binnen drei Monaten

sich anzumelden, da sonst der Nachlaß ausschließlich auf Diejenigen fällt, mit welchen er die Erbschaft zu theilen gehabt haben würde, oder die dazu gelangt sein würden, wenn er nicht am Leben gewesen wäre.

Freiburg, am 2. November 1861.

Großh. bad. Landamts-Revisorat.
Kohlund.

Z.c.859. Nr. 5956. Jestetten. (Erbvorladung.) Elisabethe Meier, ledig, von Lottstetten ist zur Erbschaft ihrer verstorbenen Base Anna Breym, ledig, von Lottstetten kraft Gesetzes berufen.

Da ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort diesseits nicht bekannt ist, so wird dieselbe hiermit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte bei der unterzeichneten Stelle zu melden, andernfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zugekommen wäre, wenn sie — die Vorgeladene — zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Jestetten, den 8. November 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
F. Schrott.
vdt. Faul, Distr.-Notar.

Z.c.861. Nr. 7010. Pforzheim. (Erbvorladung.) Die nachgenannten ehelichen Kinder der am 14. August l. J. verstorbenen Joh. Friedr. Dietz Wittwe, Margarethe, geb. Schlittenhardt, von Ellmendingen, Namens Johann, früher Stallknecht zu Stutensee, Karl Friedrich, Barbara, Wittwe des Schneiders Karl Dietz von Ellmendingen, und Gottfried Dietz, Steinhauer, sind zur Erbschaft ihrer verlebten Mutter gesetzlich mitberufen.

Da die genannten Kinder sämmtlich seit mehreren Jahren in Nordamerika abwesend sind und deren gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht ermittelt werden konnte, so werden dieselben hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme ihrer Erbtheile längstens

binnen drei Monaten,

von heute an, dahier zu melden, andernfalls diese Erbtheile Jenen zugewiesen würden, welchen sie zukämen, wenn die Vorgeladenen zur Zeit der Erbschaftseröffnung nicht mehr gelebt hätten.

Pforzheim, den 8. November 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Sauer.

Z.c.861. Nr. 4832. Säckingen. (Erbvorladung.) Stephan Schmid, lediger Maurer von hier, ist zur Erbschaft seiner am 28. Juli d. J. hier verstorbenen Mutter Therese, geb. Brogle, Ehefrau des Maurermeisters Josef Schmid von da, berufen.

Da dessen Aufenthaltsort seit seiner Auswanderung nach Nordamerika im Jahr 1849 unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert,

binnen drei Monaten

sich bei der unterzeichneten Stelle zur Empfangnahme seines Erbes zu melden, widrigenfalls solches lediglich Denjenigen zugetheilt wird, welchen es zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Säckingen, am 6. November 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Wingler.

Z.c.769. Nr. 15,067. Bruchsal. (Aufforderung.) Der Soldat des großh. bad. IV. Infanterieregiments Prinz Wilhelm, Johann Baptist Müller von Bruchsal, welcher wegen zwecklosen Umherziehens und Bettels in Untersuchung steht, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei seinem Kommando zu stellen, widrigens er der Desertion für schuldig, des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt würde. Auch wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.

Bruchsal, den 4. November 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Leiber.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.